



STOLPERSTEINE IN LAMBSHEIM:

Freya Lang, ein Lambsheimer Mädchen

Am 14. Mai 2014 wurden in Lambsheim erstmals Stolpersteine (www.stolpersteine.eu) zum Gedenken an jüdische Mitbürger verlegt, die dem Naziregime zum Opfer fielen. Wir möchten an ein aus Lambsheim stammendes jüdisches Mädchen erinnern, das den Holocaust überlebt, aber seine Heimat verloren hat.

Freya Karoline Lang wurde am 13. Juni 1934 in Lambsheim geboren. Ihre Familie wohnte im Anwesen in der heutigen Hauptstraße 48, wo sie ein Kurzwarengeschäft führte, während andere Familienmitglieder einen Viehhandel betrieben. Freyas Eltern Friedrich (Fritz) und Ida Lang, geborene Bähr, wurden zusammen mit ihrer sechsjährigen Tochter im Oktober 1940 ins südfranzösische Internierungslager Gurs deportiert. Dort wurde die Familie auseinandergerissen. Die Mutter Ida kam nach Auschwitz, wo sie 1942 ebenso wie ihre aus Ruchheim stammenden Eltern ermordet wurde. Der Vater Fritz überlebte die Konzentrationslager der Nazis. Freya hatte Glück, wurde vom Roten Kreuz aus dem Lager gebracht und u.a. in einer französischen Familie versteckt. Bei Kriegsende war sie in Saint-Etienne.

Erst 1946 erfuhr Freya vom Tod ihrer Mutter; im selben Jahr wurde sie in Heidelberg wieder mit ihrem Vater vereint. Dieser holte eine Lambsheimerin als Hausangestellte zu sich, die schon vor 1940 bei der Familie Lang in Stellung gewesen war und Freya schon als Kind gekannt hatte. Fritz Lang heiratete eine jüdische Witwe, die zwei Töchter mit in die Ehe brachte. Die Familie wanderte 1949 nach Michigan, USA aus, wo Fritz Lang 1963 starb. Freya heiratete und lebt dort unter einem neuen Namen (Alice).

Freyas Vater Fritz war der jüngere Bruder von David Lang, der 1942 zusammen mit seiner Frau Elisabeth in Auschwitz den Tod fand. An beide erinnern vor dem Anwesen Hauptstraße 48 Stolpersteine. Andere Verwandte, wie beispielsweise Freyas Großmutter Mathilde Lang, waren schon in den 1930er Jahren in die USA ausgewandert. (jgl)

Internetlinks zu Freya Lang:

Das United States Holocaust Memorial Museum in Washington hält auf seiner Website eine Kurzinformation (auf Englisch) zu Freya Lang bereit. Zu sehen sind auch alte Fotos von ihr und ihren Eltern aus der Lambsheimer Zeit: www.ushmm.org/wlc/en/idcard.php?ModuleId=10006521

Hier kann man sich ansehen, was Freya Lang in einem auf Englisch geführten Interview von 1990 über ihre Zeit in Frankreich erzählt: www.ushmm.org/wlc/en/media_o_i.php?MediaId=4445

Zur Information: Die Lambsheimer Heimatfreunde beteiligten sich an der Aktion der Gemeinde Lambsheim, indem sie die Mittel zur Verlegung von zwei der fünf verlegten Stolpersteine spendeten.

